

Bohlingen

Kleinere Sichelhenke mit großer Resonanz

Es war zwar eine abgeseckte Version, die 62. Bohlinger Sichelhenke, aber sie lockte am Wochenende bei angenehmen Sommertemperaturen wieder tausende BesucherInnen auf das beliebte Heimatfest.

von Ute Mucha

Eingeladen hatte nach zwei Jahren Zwangspause der **Musikverein Bohlingen**, der wegen möglicher Coronabeschränkungen auf das große Festzelt verzichtete und dafür eine **kleinere Open Air-Variante** auf der Festwiese in der Leder-gasse veranstaltete. Allerdings musste das traditionelle Mähen aufgrund heftiger Unwetter am Freitagabend auf Sonntag verschoben werden, doch um die Tradition am Samstag nicht ganz außen vorzulassen, zogen am Abend die **Schnitter** vom Narrenbrunnen zur Festwiese, auf der auch schicke Oldtimer und historische Landwirt-



Getreideernte wie Anmodazumal: Auf der Bohlinger Sichelhenke wird die Tradition lebendig.

sub-Bild: Ute Mucha

schaftsfahrzeuge zu bewundern waren. Nach Grußworten der 1. Vorsitzenden des Musikvereins, **Heike Erb**, sorgte die **Blaska-**

pelle Polka Cabana für ausgelassene Stimmung bei den zahlreichen Festgästen. Am Sonntagmittag hatten

dann beiden **süddeutschen Kaltblütler Rambo und Gismo** ihren großen Auftritt, nachdem die Schnitter und Schnitterin-

nen in historischer Tracht eindrucksvoll aufgezeigt hatten, wie vor gut hundert Jahren die Getreideernte vonstatten ging.

Zahlreiche Besucher verfolgten das **kräftezehrende Mähen mit Sichel und Habergschirr**. **Roland Isele als Vorsitzender des Heimat- und Museumsverein Bohlingen** moderierte mit viel Wissen und Humor die Heimatkultur, die der Verein lebendig halten möchte. Lebhaft ging es auch in der historischen Markt-gasse zu, die mit den bunt dekorierten Ständen der örtlichen Vereine ein Besuchermagnet war, viel Abwechslung mit Handwerker-Vorführungen und herzhaften Spezialitäten zum Genießen anbot. Auch die kleinen Gäste kamen auf ihre Kosten und hatten unter anderem ihren Spaß mit Esel, Ziegen, Hühner und Hasen im Streichelzoo. Abgerundet wurde das Heimatfest mit schwungvoller Blasmusik auf der Festwiese, die schon auf ein Neues in 2023 einstimme.

Weitere Impressionen der 62. Bohlinger Sichelhenke gibt es hier:



Engen / Mühlhausen-Ehingen

Für Bücher, Tanz und Uniformen

Über stattliche Summen durften sich vergangenen Mittwoch insgesamt acht Vereine und Organisationen aus Engen sowie sechs aus der Nachbargemeinde Mühlhausen-Ehingen freuen: Sie wurden erstmals aus der **Dr. Karin Schädler Stiftung** mit Spenden bedacht.

von Ute Mucha

Die beiden Bürgermeister **Johannes Moser** und **Patrick Stärk** überreichten den VertreterInnen die symbolischen Schecks und freuten sich über den jeweiligen Zuschuss, der für die unterschiedlichsten Projekte und Vorhaben verwendet wird. Diese reichen von **500 Euro für Kinderbücher des Kindergartens St. Wolfgang in Engen** über **800 Euro für eine B-Klarinette des Musikvereins Borgen** bis hin **3.000 Euro für die Schultanzwoche in der Grundschule Engen**, **3.335 Euro für Sozialtraining und Mobbingintervention** für Lehrer über die Initiative Bildungsstandort Engen und **3.750 Euro für neue Uniformen des Musikvereins Zimmerholz**.

In Mühlhausen-Ehingen wird unter anderem der **Kindergarten St. Ursula** mit **542 Euro für die Verkehrserziehung unterstützt**, der **Musikverein bekommt einen Zuschuss für Instrumente, Noten und Uniformen in Höhe von 2.589 Euro** und die **Quakenzunft freut sich über 3.956 Euro für**



Die VertreterInnen der Vereine und Organisationen aus Engen und Mühlhausen-Ehingen freuen sich über Stiftungspenden zur Unterstützung von zahlreichen Projekten und Anschaffungen. Links Engens Bürgermeister Johannes Moser, der bis 1. August Vorsitzender des Stiftungsvorstandes war, daneben Jürgen Stille als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Dr. Karin Schädler Stiftung und ganz rechts Patrick Stärk, Bürgermeister von Mühlhausen-Ehingen als aktueller Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. sub-Bild: Ute Mucha

neue Masken und Narrenratskleidung.

Auf jeweils **13.500 Euro belaufen sich die Stiftungserträge** für die beiden Kommunen in diesem Jahr. Im nächsten Jahr rechnet **Jürgen Stille, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Stiftung**, mit höheren Ausschüttungen. Dann könnten auch weitere Anträge berücksichtigt werden, die in diesem Jahr nicht bewilligt wurden, erklärte Johannes Moser. Errichtet wurde die **Dr. Karin Schädler Stiftung** im Jahr 2018 mit der Urkunde des Regierungspräsidiums Freiburg. **Karin Schädler** verstarb im Oktober 2017 und hatte mit testamentarischer Verfügung bestimmt, dass ihr gesamtes Vermögen in eine zu gründende Stiftung fließen soll. „Das war eine spannende Sache, die

mit viel Arbeit und Aufwand verbunden war“, erinnerte sich **Patrick Stärk**, der **damals als Hauptsamtleiter** in Engen an der Errichtung der Stiftung beteiligt war. Auch **Kurt Fürst, Kämmerer der Doppelgemeinde Mühlhausen-Ehingen**, dem **früheren Bürgermeister Hans-Peter Lehmann** und **Johannes Moser**, sei es zu danken, so Stärk, dass die Stiftung nun das gesellschaftliche Leben der beiden Kommunen bereichert. Dr. Karin Schädler war - wie schon ihr **Vater Eugen Schädler** - sowohl Engen als auch Mühlhausen-Ehingen eng verbunden, erinnert sich Johannes Moser. Der Unternehmer zeigte sich oft als großzügiger Sponsor und **unterstützte unter anderem den Bau der Eugen-Schädler-Halle in Ehingen**

und den des **Hegau-Stadions in Engen**. Nun profitieren beide Kommunen zu gleichen Teilen von dem Stiftungskapital von über acht Millionen Euro, dessen Erträge laut Stiftungszweck der Förderung von Bildung und Kultur dienen soll.

Die **Dr. Karin Schädler Stiftung** wird durch einen Stiftungsvorstand als Entscheidungsorgan geführt. Der Vorsitz wechselt alle zwei Jahre, aktuell hat sie **Patrick Stärk** am 1. August von **Johannes Moser** übernommen. Weiter Mitglieder des Stiftungsvorstandes sind **Erika Fritschi** und **Gerhard Steiner** (beide Gemeinderäte in Engen) sowie **Karl Mayer** für die Stadt Engen. Die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen hat die Gemeinderäte **Tina Beising** und **Tassilo Deuer** sowie **Ernst Gebhard** für den Vorstand bestimmt.

Radolfzell

Festival-Stimmung am Mettnau-Steg erlebt

Der dritte Anlauf hat geklappt:

Auch wenn der Sommer sich in den letzten Wochen von seiner trockensten Seite gezeigt hatte, ausgerechnet zum Start der **Open-Air-Konzerte** im Rahmen der Sommerakademie in Radolfzell machten Regen und Gewitter erst mal einen Strich durch die Rechnung. Am Freitag wie am Samstag mussten die so beliebten Anlässe, die der **Sommerakademie** ihren besonderen Charme geben, ins **Milchwerk** oder in den Saal des **Mettnau-Strandcafés** ausweichen.

Erst am Sonntag hatte es dann geklappt mit einer **erlebenswerten Matinee am Mettnausteg**. Auch wenn eine spürbare Brise die Segler draußen auf dem See erfreute, so war der **Pavillon** doch windgeschützt und die vielen Zuhörer konnten eine gute Stunde lang die

Auftritte von **Marie Patzelt (Violine)**, **Lucía Rubio Barrera (Klavier)**, **Zaira Pena Monte (Violoncello)**, **Jasmin Blumenkamp (Violoncello)**, **Hyukjun Sohn (Violine)**, **Juan Martín Bassets (Klavier)** und **Arisa Hagiwara (Violine)** erleben, die hier nacheinander und als Solisten Stücke von **Bach, Beethoven, Chopin und Ligeti** interpretierten.

Und bei den anspruchsvollen und spannenden Vorträgen der Nachwuchstalente war es wirklich mucksmäuschenstill im Areal vor dem Strandcafé, obwohl doch ein Kommen und Gehen herrschte rund um die Sitzplätze. Die Organisatoren des **Freundeskreises der Sommerakademie** konnten sich auch über eine Reihe neuer Mitglieder freuen, weil das Angebot einfach begeisterte.

Oliver Fiedler



Eine ganz besondere Stimmung verströmte die Open-Air-Matinee der Radolfzeller Sommerakademie am Sonntag am Mettnausteg, hier beim Auftritt von Zaira Pena Montes aus Spanien mit Bachs Suite Nr. 5. sub-Bild: Oliver Fiedler